

LESERBRIEFE

Wo sind die Bienenretter?

Zum Bericht vom 3. Mai über Licht an der Promenade:

Die JU fordert Oberbürgermeister Dupper auf, schnellstmöglich die Ausleuchtung umzusetzen! Warum plötzlich diese Hektik? Kann es sein, dass sie befürchten, es könnte später nicht mehr klappen? Da es sich hier um ein schützenswertes Naherholungsgebiet mit noch intakter Vogel- und Insektenwelt handelt? Die vorgeschobene Sicherheit kann es nicht sein, wie die ÖDP richtig erkannt hat. Ist es vielleicht die Ausleuchtung des Innufers zu Gunsten ihres Klientels mit der Buddel in der Hand, damit diese bei Dunkelheit nicht ins Stolpern kommen? Die regelmäßig in den Sommermonaten mit lautem Gegröle, und Lagerfeuer – im Schutzgebiet – ohne jegliche Rücksicht auf unsere Natur ihre Saufgelage abhalten?

Denn sonst könnte man diese völlig unnötige Ausleuchtung am Innufer (die Insekten und Vögel brauchen sie nicht) gleich bis zum Neuburger Wald fortsetzen, denn vielleicht möchte auch dort noch jemand nachts spazieren gehen.

Wo sind hier die Stimmen der Grünen und Bienenretter? Hier gäbe es mal richtig viel zu retten und zu schützen, oder sitzen diese etwa mit am Lagerfeuer?

Herbert Huber, Passau

Kurt-Eisner-Straße? Ja bitte!

Zum Bericht „Linke hakt im Fall Max Matheis nach“ vom 20. April:

Es ist eine große Schande, dass in ganz Bayern meines Wissens nur in München ei-

ne Straße nach Kurt Eisner, dem Begründer des Freistaats, benannt ist. Der sozialdemokratisch regierten Stadt Passau stünde es meines Erachtens gut an, hier ein weiteres Zeichen zu setzen, auch wenn Eisner Protagonist der USPD war, einer 1917 gegründeten Linksabspaltung von der Mehrheits-SPD. Nach über 100 Jahren wird man ihm diesen politischen Seitensprung wohl verzeihen, zumal er mit der SPD im ersten Kabinett des neuen Freistaats koalierte. Diese Regierung hatte durchaus beachtliche Verdienste: Einführung des Frauenwahlrechts, des 8-Stunden-Tages und einer Arbeitslosenversicherung sowie Abschaffung der kirchlichen Aufsicht über das Schulsystem.

Also, welche Stadträtin oder welcher Stadtrat wagt es, einen entsprechenden Antrag einzubringen? Gespannt bin ich allerdings auf das Herumgeeiere vor allem der CSU in der dann fälligen Debatte. Selbst zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zur 100-Jahr-Feier der Gründung des Freistaats war Ministerpräsident Markus Söder von einer auffälligen Amnesie mit Zungenlähmung als Nebenwirkung befallen, um ja nicht den entsetzlichen Namen „Kurt Eisner“ aussprechen zu müssen.

Selbst der ganz gewiss nicht linkslastige „Münchener Merkur“ kritisierte dies. Wahre Größe und Souveränität sehen anders aus! Die CSU kann es wohl immer noch nicht verschmerzen, dass „ihr“ toller Freistaat und Quasi-Eigentum von einem Sozialisten ausgerufen wurde.

Alois Zechmann, Passau

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.